



**Lesen Sie, was Ihre Spende auf der
Intensivstation und der Neonatologie
des Kinderspitals Zürich bewirkt.**

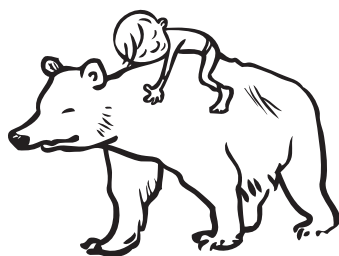
Spendenkonto: IBAN CH36 0900 0000 8740 9152 4

Wir bedanken uns herzlich!

Spender*innen, die uns im vergangenen Jahr mit namhaften Beträgen unterstützt haben, sind, neben einer Reihe ungenannt bleiben wollender, folgende Privatpersonen und Institutionen:

ALL IN ONE PERSONAL AG, ST.GALLEN
 MARTIN UND SUSANNE BERNASCONI VOLLENWYDER, ZÜRICH
 MIRJAM UND MARTIN BISANG, KÜSNACHT
 RENÉE HOHL-WICHER, VOLKETSWIL IN MEMORIAM
 MARLIES DURRER-HOLDENER, WALCHWIL
 KUND*INNEN CONFISERIE HONOLD, ZÜRICH
 ERNST+YOUNG AG, BASEL
 HEIDE GRAUMANN, ZÜRICH IN MEMORIAM
 ROBERT UND RUTH HEUBERGER STIFTUNG, WINTERTHUR
 NINA UND CHRISTIAN KÜRSTEINER, ZÜRICH
 VERENA MATHIS-JOST, WATT IN MEMORIAM
 MZR GEDENKSTIFTUNG, ZÜRICH
 THOMAS OEHNINGER, KILCHBERG
 RUOSS, VOEGELE PARTNER, ZÜRICH
 DAGMAR UND OLIVER SACK NUSSBAUMER, ZOLLIKERBERG
 SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUB ZÜRICHSEE
 VEREIN SCHWEIZER AMEISEN, SEKTION ZÜRICH, ZUMIKON

Revisionsstelle PWC, H. Goessler AG, jam'on Karsten Zingg,
 Tina und Adriano Ackermann



STIFTUNG CHANCE
 für das kritisch kranke Kind



«Die Brandkatastrophe von Crans-Montana stellte unsere Intensivstation auf eine harte Probe. Völlig überraschend mussten zusätzlich schwerstverletzte Jugendliche versorgt werden. Dank einem überwältigenden Team-Effort und auch dank Dienstleistungen, die von der Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind finanziert werden, gelang es, die Betroffenen optimal zu betreuen und zu begleiten. Aus tiefstem Herzen – danke!»

Dr. med. Lukas Jerie
 Leitender Arzt Intensivmedizin und Neonatologie Kinderspital Zürich
 Präsident Stiftungsrat Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind



Cosima Brodure sorgt für spielerische Momente bei der Mobilisation eines Neugeborenen.

Physio, come!

Seit zwei Monaten betreut Physiotherapeutin Cosima Brodure den brandverletzten Teenager auf der Intensivstation des Kinderspitals. Mehrmals

täglich ist sie bei ihm am Bett. Seit dem Ereignis in Crans-Montana hat auch sie ihr Pensum aufgestockt. Sie unterstützt den Jugendlichen mit Atemtherapie, fördert seine Mobilität, damit die Gelenke beweglich bleiben und um die Narbenbildung und den Muskelabbau zu minimieren. Dann ist der Tag da. Cosima Brodure hat intensiv an der Kräftigung des Patienten gearbeitet. Nun will sie versuchen, ihn erstmals aufzusetzen. Seine Familie ist dabei, alle sind angespannt, hoffnungsvoll. Der Jugendliche hat Schmerzmittel bekommen, trotzdem hat er Angst. Schritt für Schritt gelingt es Cosima Brodure, den Sechzehnjährigen aufzurichten. Es dauert zwei Stunden. Endlich sitzt er im Sessel und – die Tränen fließen. Cosima Brodure will sich zurückziehen, der Familie den Moment gönnen. Doch der Teenager ruft sie dazu: **«Physio, come!».**

Die therapeutische Beziehung zwischen Patient und Fachperson ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der Physiotherapie, die deshalb auf Kontinuität ausgerichtet ist. Cosima Brodure ist Teil der Fachgruppe Physiotherapie Intensivstation. Auf der IPS betreut sie im Team mit Kolleginnen

kritisch kranke Kinder im Alter ab Geburt bis zum achtzehnten Lebensjahr. Eine Vertreterin der Fachgruppe Physiotherapie IPS nimmt am wöchentlichen, interdisziplinären Langzeitrapport teil, wo Status und Ziele der Therapien der Patienten besprochen werden, die länger als zehn Tage auf der IPS bleiben.

Bei kritisch kranken Neugeborenen steht in der Physiotherapie auf der IPS die Frühmobilisation und sensomotorische Entwicklung im Vordergrund. Zudem gilt es, Eigenwahrnehmung und Eigenaktivität zu fördern. Das Kind soll seinen Körper und dessen Bewegungsmöglichkeiten erspüren und selbst austesten. Da bei kritisch kranken Kindern die Vitalfunktionen von Monitoren überwacht werden, tragen diese Patienten Sensoren und Schläuche am Körper, was die Bewegungsförderung zur Herausforderung macht. Cosima Brodure: «Unser Ziel ist es, kritisch kranke Kinder mit Physiotherapie auf der IPS zu unterstützen, ohne sie zu überfordern. Wichtig ist, dass wir Erleichterung verschaffen und den Heilungsverlauf positiv beeinflussen.»

Cosima Brodure ist Teil des Teams Physiotherapie auf der IPS des Kinderspitals Zürich. Ihre Stelle wird von der Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind finanziert.

Willkommen, Antje



Antje Klockow-Beck ist promovierte Lebensmittelchemikerin. Nach 30 Jahren beruflicher Tätigkeit in leitenden Funktionen in der Pharmaindustrie, hauptsächlich im Qualitätsmanagement, hat sie sich entschieden, einen Kurswechsel vorzunehmen. Neben verschiedenen freiwilligen Engagements im sozialen Bereich, wie Unterstützung bei Deutschkursen für Migrant*innen, Schwimmen für Menschen mit Beeinträchtigung und Besuchsdienst in Altersheimen, nimmt sie als Geschäftsführerin der Stiftung Chance eine weitere Herausforderung an, um sich für Menschen in schwierigen Lebenssituationen einzusetzen.

Herzlichen Dank, Evi



Stiftungsrätin **Evi Ehrensperger-Schaub** übernahm 2022 spontan die Geschäftsführung der Stiftung Chance. Mit Herzblut und ihrem sprichwörtlichen Organisationstalent meisterte sie in den vier Jahren verschiedene Aufgaben, u.a. den Wechsel im Präsidium, die Digitalisierung der Datenbank, den Imagefilm über die Stiftung Chance und insbesondere die Feier zum 25 Jahre Jubiläum. An dieser Stelle nochmals – herzlichen Dank, liebe Evi – für Deine Bereitschaft, Dich als Geschäftsführerin zu engagieren, als Not an der Frau war. Wir freuen uns sehr, dass Du nun wieder «nur» als Stiftungsrätin die Stiftung Chance bekannter machst und ihr zu Spenden verhilfst.

Uns kennenlernen?

Gerne informieren wir Sie persönlich über die Arbeit der Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind und lassen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Kinderspitals werfen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei unserer Geschäftsführerin auf chance@kispi.uzh.ch



Dieses Bild malte ein Fünfzehnjähriger in der Zeit, als ihm ein Herz transplantiert wurde. Die Blautöne markieren die Ungewissheit. Das goldene Herz ist Zeichen des Glücks, ein neues Leben gewonnen zu haben. **Die Kunst- und Musiktherapie** im Kinderspital Zürich wird seit vielen Jahren **von der Stiftung Chance finanziert**. Ziel ist es, kritisch kranken Kindern unter therapeutischer Anleitung eine Möglichkeit des nonverbalen Ausdrucks ihrer Ängste, aber auch Freuden zu bieten.

Neues von David



Thomas Ritter, Mitarbeiter des Kinderspitals Zürich, trainiert in seiner Freizeit die Junioren des FC Rafzerfeld, darunter David Ilaboya, der nach einem dramatischen Unfall im Kispi behandelt wurde.

Als David im Kinderspital um sein Leben kämpfte, wurden seine erschütterten Angehörigen durch das Care Team unterstützt. David hat, wie durch ein Wunder, überlebt. Knapp zwei Jahre nach dem Unfall kickt der Siebenjährige begeistert für den FC Rafzerfeld und wird dabei vom Stv. Leiter Buchhaltung des Kinderspitals Zürich trainiert. Thomas Ritter erinnert sich an den Schicksalstag: «Ich war im Homeoffice und hörte den REGA-Helikopter in der Nähe landen. Auf dem

Flugradar sah ich, dass er zum Kispi flog. Erst später habe ich realisiert, dass es sich beim Patienten um David handelt. Er gehört zu den besten Spielern unserer G-Junioren. Wir sind alle unheimlich dankbar, dass er im Kispi gerettet werden konnte.»

Das Care Team des Kinderspitals Zürich wird von der Stiftung Chance finanziert.



Die neue Baby-Ambulanz ist bestellt. Liefertermin: Sommer 2027

Die Stiftung Chance hat grünes Licht gegeben für die Bestellung einer neuen, zeitnah benötigten Baby-Ambulanz. Sie wird die bisherige ersetzen, die seit 2014 im Einsatz ist und ebenfalls von der Stiftung Chance finanziert wurde. Gerne nehmen wir Ihre kleinen und grossen Spenden zugunsten der neuen Baby-Ambulanz entgegen. **Herzlichen Dank!**



Treffpunkt IPS Das Eltern-Café auf der Intensivstation ist ein regelmässig stattfindender Treffpunkt für Angehörige und Fachpersonen des Behandlungsteams. Die Möglichkeit zu Begegnung, Austausch und Feedback wird sehr geschätzt und soll intensiviert werden. **Die Stiftung Chance übernimmt gerne die Kosten für Kaffee, Kuchen und Pizzaplausch.**

Ihre Spende als Legat. Mit einer testamentarischen Zuwendung zugunsten der Stiftung Chance leisten Sie einen Beitrag zur Betreuung kritisch kranker Kinder, der über Ihr Leben hinausreicht und uns hilft, diese Kinder auch künftig zu unterstützen. Bei Fragen stehen wir Ihnen unverbindlich beratend zur Seite. Per Mail auf chance@kispi.uzh.ch und telefonisch unter +41 44 249 57 35.

Wer kennt den Verein Schweizer Ameisen?



VEREIN SCHWEIZER AMEISEN

Sektion Zürich

Der Name trügt, es handelt sich nicht um Insekten, sondern um eine Organisation, welche 1893 in Genf gegründet wurde und bis heute das Ziel verfolgt, Menschen in Not finanziell zu unterstützen. Da sich Frauen damals mit Handarbeiten beschäftigten, waren Vereinsmitglieder verpflichtet, pro Jahr zwei Kleidungsstücke für Bedürftige anzufertigen und zu spenden. Heute werden benachteiligte Menschen von den «Ameisen» ausschliesslich mit finanziellen Zuwendungen unterstützt. Die Sektion Zürich zählt über 550 Ameisen, die in 25 Gruppen organisiert sind und sich einmal pro Jahr zur geselligen Mitgliederversammlung treffen. ameisenverein.ch

Herzlichen Dank, Ihr Fleissigen, für die jahrelange, grosszügige Unterstützung, insbesondere unseres Spendenprojekts «Physiotherapie auf der Intensivstation und Neonatologie».

Club Zürichsee Soroptimist International Switzerland



Soroptimist International ist eines der weltweit grössten Netzwerke berufstätiger Frauen. Der Serviceclub nach Vorbild von Rotary ist in 121 Ländern vertreten und zählt rund 72'000 Mitglieder. Der SI Club Zürichsee trifft sich einmal im Monat zu Referaten und Diskussionen über soziale, wirtschaftliche und berufsspezifische Themen. Ein wichtiger Aspekt ist das Engagement für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen. Der SI Club Zürichsee unterstützt die Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind während vier Jahren mit einer jährlichen namhaften Spende. soroptimist-zuerichsee.ch

Wir bedanken uns herzlich für die langfristige Unterstützung, die uns hilft, unsere Ressourcen zu planen und nachhaltig einzusetzen.

«Es kommt im Leben immer alles zurück.»

Nach diesem Motto lebt die freundliche Spenderin aus dem Kanton Zug, welche der Stiftung Chance einen grösseren Betrag überwies. Sie und ihr verstorbener Mann hätten ein Leben lang gearbeitet und ein kleines Vermögen angespart, aus dem sie «mit der warmen Hand» verteile. «Mein Mann spendete häufig an Sportvereine. Ich habe mich für die Stiftung Chance entschieden, als ich von der Tragödie in Crans-Montana hörte.» Die Spende wurde unter anderem für die Physiotherapie auf der IPS für brandverletzte Jugendliche im Kinderspital eingesetzt.

Wir danken sehr herzlich und wünschen gute Gesundheit an den Zugersee!

Spendenhäuschen bei Honold



Seit zehn Jahren stehen die Spendenhäuschen der Stiftung Chance in den fünf Honold-Confisereien in Zürich und Umgebung. Wo süsse Genüsse verlocken, erinnert unser Flyer an kritisch kranke Kinder.

Wir danken der Confiserie Honold herzlich, dass wir an so prominenter Stelle präsent sein dürfen und den Kund*innen für ihre Grosszügigkeit.



Herzlichen Dank

Die Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind unterstützt das Universitätskinderhospital Zürich mit Zusatzleistungen auf der Intensivstation und der Neonatologie. Diese vielfältigen Angebote erleichtern kritisch kranken Kindern und ihren Angehörigen den Spitalaufenthalt. Sie werden allein durch die Spender*innen der Stiftung Chance finanziert und müssten sonst wegfallen.



Stiftung Chance für das kritisch kranke Kind im Kinderspital Zürich
Lenggstrasse 30 CH-8008 Zürich Telefon 044 249 57 35
www.stiftung-chance.ch Spendenkonto CH36 0900 0000 8740 9152 4



Folgen Sie uns auf **LinkedIn**